

DATEI

Springer Nature

Die wissenschaftliche Verlagsgruppe entstand im Mai 2015 aus der Fusion der Nature Publishing Group, Palgrave Macmillan und Macmillan Education (Holtzbrinck) mit Springer Science+Business Media (zuvor unter Kuratel wechselnder Private-Equity-Gesellschaften). Eckdaten:

- 53% der Anteile hält die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck
- Geschäftsleitung: Derk Haank (CEO)
- Mitarbeiter: 13 000
- Umsatz: 13,5 Mrd Dollar

buchreport

VERLAGE Mergers-&Acquisitions-Studie untersucht Transaktionen

Intensiv und stabil

Als „intensiv“ bezeichnet das Mergers-&Acquisitions-Beratungsunternehmen **Bartholomäus & Cie.** das abgelaufene Jahr, in dem Medienhäuser von einem unverändert stabilen Umfeld mit gutem Investitionsklima profitiert hätten. In seiner Studie „**Transaktionsmonitor Verlagswesen 2015**“ untersucht Unternehmensberater **Axel Bartholomäus** jährlich die M&A-Aktivitäten auf dem deutschen Markt und hat für 2015 zwar einen Rückgang der Transaktionen um 2% festgestellt, dafür aber ein Plus von 7% beim Volumen. Dazu hat vor allem **Springer Nature** beigetragen, mit 1,5 Mrd Euro Umsatz der größte registrierte Deal 2015 (s. **buchreport.datei**). Weitere Befunde:

- Insgesamt wurden 257 Transaktionen registriert (2014: 262). Die meisten Deals werden in den Kategorien Publikumsmedien im Zeitschriftenbereich und Tageszeitungen (inkl. E-Commerce) verzeichnet.
- Das Marktvolumen ist erneut gestiegen, von 7,1 Mrd Euro auf 7,6 Mrd Euro (+7%).
- Davon entfallen 40% auf die beiden größten Deals Springer Nature und **Media Impact**, dem Joint Venture von **Axel Springer** und **Funke**.
- Die Konzerne dominierten mit einem Anteil von 75% des M&A-Marktvolumens, und zwar die sechs größten Verlagsgruppen Axel Springer, **Bauer**, **Bertelsmann**, **Burda**, **Gruner + Jahr** und **Holtzbrinck**.
- Entsprechend der stark fragmentierten Gesamtstruktur der Medienbranche sind zwei Drittel aller Deals kleiner als 5 Mio Euro. Kleine und mittlere Familienunternehmen bilden die Mehrheit der deutschen Verlagsbranche.

Bei den Buchverlagen sowie im Buchhandel (und in den Fachmedien) verzeichnet der Transaktionsmonitor einen leichten Rückgang der Deals:

- Buchverlage und Buchhandel sind die kleinsten Marktsegmente. Verlage vereinen 7% der Transaktionen und 2% des Volumens auf sich, der Handel 13% bzw. 1%.
- Bei den Verlagen wurden 19 Transaktionen gezählt (2014: 23), im Handel noch 22 (2014: 29).
- Größter Deal ist der Verkauf des **KV&H**-Kalenderverlags durch **Cornelsen** an **Athesia** im Rahmen seiner Fokussierung auf das Schulbuch- und Bildungsgeschäft.
- Im Handel hat **Hugendubel** die Mehrheit an **Ebook.de** von **Libri** gekauft und mit **Hugendubel Digital** zusammengeführt.

DATEI

Ausblick

Laut Bartholomäus & Cie. sind die Prognosen für 2016 grundsätzlich optimistisch, allerdings seien sie von steigender Unsicherheit durch wirtschaftliche und politische Risiken begleitet. Die großen Medienhäuser werden ihren strategischen Umbau laut dem Unternehmensberater weiter fortsetzen. Inwiefern die mittelständischen Unternehmen aktiv werden, sei unklar.

buchreport

Digital auf dem Vormarsch

Laut Transaktionsmonitor werden häufig digitale Formate und digitale mediennahe Services zur Ergänzung des Portfolios gesucht, sodass sich die digitale Transformation beschleunigt fortsetzt. Hier würden die Unternehmen auf die veränderten Bedürfnisse der Zielgruppe der „Digital Natives“ reagieren. Umgekehrt trennen sie sich von angestammten „Legacy“-Printformaten und anderen traditionellen Geschäften, in denen sie keine Wachstumsmöglichkeiten mehr sehen. Details:

- Mit 127 betreffen rund die Hälfte der Deals den Digitalbereich (+9%) und nur noch 43% „legacy print media“. Vor fünf Jahren waren es noch 58%.
- Vor allem die Publikumsverlage (Zeitschriften) würden ihre Portfolios neu ordnen und verstärkt auf digitale Geschäftsmodelle setzen. Hier verzeichnen die Bereiche FinTech und Online-Education den stärksten Zuwachs (s. **buchreport.magazin 2/2016** mit einem ausführlichen Bericht über die Bildungsaktivitäten von Bertelsmann und **Weka**).
- Der Bereich E-Commerce (FinTech, Buchungsplattformen, vertikale Marktplätze) hat mit 57 Transaktionen um rund ein Drittel zugelegt.